

Tätigkeitsbericht 2024: AG Klima und Nachhaltigkeit

1 AG-Treffen und Mitgliederstruktur

Die Mitglieder der AG setzen sich aus Personen der Reha-Wissenschaften, Reha-Träger und Reha-Praxis zusammen. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung bestand die Arbeitsgruppe aus 28 Mitgliedern. Im 2. Halbjahr 2024 erfolgte durch die Mitglieder eine Zuordnung zu „aktiven Mitgliedern“, die sich aktiv an AG-Treffen, Vor- und Nachbereitungen und sonstigen Aktivitäten der AG (z. B. Publikationen, Konferenzbeiträgen, Werkstattgesprächen) beteiligen (n=16) sowie in eine Interessengemeinschaft (n=12), die an den Themen der AG interessiert sind und über zentrale Aktivitäten und Entwicklungen informiert bleiben, jedoch in das aktive und administrative Kerngeschäft nicht involviert sind. Die Sprecherinnen der AG sind weiterhin Dr. Petra Becker (Sprecherin) und PD Dr. Annika Wilke (stellv. Sprecherin).

Im Jahr 2024 traf sich die AG drei Mal in Form von Videokonferenzen. In unterschiedlicher Konstellation haben zwischen 10 und 14 Mitglieder an den Sitzungen teilgenommen. Sitzungsprotokolle und gemeinsame Dokumente werden auf einer Cloud geteilt und bearbeitet.

2 Hintergrund und Ziele

Die Arbeitsgruppe „Klima und Nachhaltigkeit“ der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften wurde im März 2023 gegründet. Ziel ist es, die Rehabilitation in Deutschland nachhaltig zu gestalten und Klimaschutz als auch gesundheitliche Folgen des Klimawandels in den Fokus zu nehmen. Die Bearbeitung dieser Themen soll zur neuen sozialen Norm für alle Akteur*innen der Rehabilitation werden. Dazu werden bestehendes Wissen genutzt und neue Erkenntnisse erarbeitet, die unmittelbar weitergegeben werden und die qualitätsgesicherte Transformation in den Einrichtungen unterstützen.

Der Fokus der aktuellen Aktivitäten ist auf zwei Handlungsfelder gerichtet: Förderung von Klimaschutz durch die ökologische Transformation von Reha-Einrichtungen und die Förderung von Klimaresilienz durch die Weiterentwicklung von Reha-Leistungen und Sozialmedizin. Bisherige Aktivitäten umfassen Fachpublikationen und Forschung, Stellungnahmen und Eingaben, Veranstaltungen und Fortbildungen sowie die Verbreitung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit zur Etablierung von Nachhaltigkeitskonzepten in der Rehabilitation.

Die AG hat sich u. a. die folgenden Ziele gesetzt, um einen Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Rehabilitation zu unterstützen:

1. Ziel: Agenda Setting

- Das Themenfeld Klima und Nachhaltigkeit in der Rehabilitation bei Reha-Trägern, Reha-Einrichtungen und Praktiker*innen, bei Reha-Forschenden und Forschungsförderern platzieren und damit eine neue soziale Norm der notwendigen Transformationen etablieren.

2. Ziel: Wissen nutzen und generieren

- Praxisanforderungen und Forschungsfelder und -fragen identifizieren,
- Forschungsstände aufbereiten,
- nationale und internationale Erkenntnisse aus angrenzenden Disziplinen und anderen Versorgungszweigen nutzbar machen,
- Forschungsprojekte initiieren und mit Projekten kooperieren,

- Forschung methodisch unterstützen,
- international und interdisziplinär vernetzen und
- Wissens- und Erkenntnisaustausch unter Forschenden fördern.

3. Ziel: *Transfer, Translation und Aktion*

- Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Reha-Forschung, -Praxis und -Trägern ermöglichen,
- Entwicklung, Erprobung, Implementierung und Dissemination von Ansätzen, Konzepten und Materialien unterstützen und wissenschaftlich begleiten,
- gemeinsame Lern- und Experimentierräume schaffen.

4. Ziel: *Qualitätssicherung*

- Kompetenzen bei allen Reha-Akteur*innen aufbauen und
- Qualitätsanforderungen und Standards definieren und kommunizieren.

Weitere Ausführungen und wissenschaftliche Begründungen zu den Hintergründen und den Zielen sind dem Positionspapier der AG zu entnehmen, das im Jahr 2024 verfasst und zur Publikation angenommen wurde:

Reusch A, Worringer U, Küffner R, Dohm L, Ludewig M, Buchardi JM, Wilke A, Parthier N, Weimann E, Lipke S, Häbel T, Schwarz B, Habberger S, Becker P (2024): Die neue Arbeitsgruppe „Klima und Nachhaltigkeit“ der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften stellt sich vor. *Die Rehabilitation*. DOI 10.1055/a-2453-1016.

3 Handlungsfelder und Fragestellungen der AG

Die o. g. Ziele und Aufgaben beziehen sich jeweils auf die zwei Handlungsfelder *Klimaschutz* und *Klimaresilienz*. Dies beinhaltet die ökologische Transformation der Reha-Einrichtungen hin zu klimaneutralen und -resilienten Organisationen und die Weiterentwicklung der Reha-Leistungen, um veränderten Bedarfen im Zuge des Klimawandels und seiner Folgen adäquat begegnen zu können.

Im Handlungsfeld „Klimaschutz durch ökologische Transformation von Reha-Einrichtungen“ möchte sich die AG daher folgenden Fragen widmen:

- Wie können sich Reha-Einrichtungen klimaneutral aufstellen? Wie sieht ein nachhaltiger Transformationsprozess in Reha-Einrichtungen aus, welche Barrieren sind mit welchen Lösungen zu überwinden?
- Welche Kompetenzen braucht es auf Seite der Reha-Einrichtungen und Praktiker*innen, um Transformationsprozesse zu initiieren, zu gestalten und nachzuhalten? Wie können diese vermittelt bzw. gestärkt werden?
- Wie können die Transformationsprozesse gemessen werden? Gibt es neben allgemeinen Indikatoren für Umweltmanagementsysteme (insbesondere dem Energieverbrauch) spezielle direkte und indirekte Indikatoren der ökologischen Nachhaltigkeit, die in der Rehabilitation berücksichtigt werden sollten (z. B. bezogen auf Heilmittel und Medikamente, Speisenversorgung, Anreise, Therapieprogramme etc.)?
- Wie kann der ökologische Handabdruck (s. a. BNE-Kampagne des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) maximiert und in der Rehabilitation stärker berücksichtigt werden (sowohl auf Organisationsebene, aber auch auf Ebene der Mitarbeitenden und Rehabilitand*innen)?

- Wie unterscheiden sich dabei die verschiedenen Reha-Versorgungsansätze (z. B. stationär, ambulant, digital)?
- Was sind Best Practice-Beispiele nachhaltiger Reha-Einrichtungen und welche Maßnahmenkataloge lassen sich ableiten und weiterempfehlen?
- Welche Anforderungen und Qualitätsstandards lassen sich ableiten?
- Wie können die Reha-Träger die Reha-Einrichtungen beim Transformationsprozess unterstützen? Welche Anreizstrukturen braucht es?
- Wie kann nachhaltiges Wirtschaften und Verhalten zur sozialen Norm etabliert werden?

Im Handlungsfeld „*Klimaresilienz durch Weiterentwicklung von Reha-Leistungen und Sozialmedizin*“ stehen folgende Fragen im Fokus der AG:

- Welche Reha-Bedarfe ergeben sich durch den fortschreitenden Klimawandel? Wie wirken sich der Klimawandel und seine gesundheitlichen Folgen auf die Arbeits- und Erwerbsfähigkeit und Teilhabe und deren sozialmedizinische Beurteilung aus?
- Welche Auswirkungen auf weitere sozialmedizinische Aspekte gibt es schon und welche werden in Zukunft wichtiger (z. B. Anstieg von Erwerbsminderungsrenten aufgrund von Hitzebelastung bei chronischer Erkrankung)?
- Welche klimabezogenen Einflussfaktoren moderieren und medieren die Effekte der Rehabilitation und welche dieser Einflussfaktoren lassen sich in der Rehabilitation adressieren?
- Welche Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen an die Rehabilitation haben Rehabilitand*innen zu diesen Themen?
- Wie können klimabezogene Gesundheitskompetenz und ein gesunder Lebensstil mit einem Bewusstsein für nachhaltiges Verhalten bei Rehabilitand*innen unterstützt werden?
- Welcher konzeptionellen, edukativen und/oder therapeutischen Anpassungen und neuen Ansätze bedarf es vor dem Hintergrund identifizierter Bedarfe und Einflussfaktoren? Wie müssen diese ausgestaltet sein? Wo können bestehende Maßnahmen weiterentwickelt werden, wo benötigt es neue?
- Welche etwaigen Änderungen ergeben sich durch den Klimawandel am Arbeitsmarkt und mit Blick auf Berufs- und Tätigkeitsfelder, die insb. im Rahmen der beruflichen Rehabilitation und bei angebotenen Zielqualifikationen künftig berücksichtigt werden müssen?
- Welche Kompetenzen brauchen Reha-Praktiker*innen und Sozialmediziner*innen für die Umsetzung solcher Ansätze? Wie können diese vermittelt bzw. gestärkt werden?
- Wie müssen die bestehenden Strukturanforderungen, Anforderungsprofile und Qualitätsinstrumente angepasst werden?
- Müssen sozialmedizinischen Kriterien und Standards zur Beurteilung der Teilhabefähigkeit angepasst werden?

Weitere Ausführungen und wissenschaftliche Begründungen zu den Handlungsfeldern und Forschungsfragen sind dem Positionspapier der AG zu entnehmen, das im Jahr 2024 verfasst und zur Publikation angenommen wurde:

Reusch A, Worringer U, Küffner R, Dohm L, Ludewig M, Buchardi JM, Wilke A, Parthier N, Weimann E, Lipke S, Häbel T, Schwarz B, Habberger S, Becker P (2024): Die neue Arbeitsgruppe „Klima und Nachhaltigkeit“ der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften stellt sich vor. *Die Rehabilitation*. DOI 10.1055/a-2453-1016.

4 Aktivitäten im Jahr 2024

Die Aktivitäten der AG im Jahr 2024 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Information und Fortbildung

- Weiterführung einer monatlichen Reihe von Online-Werkstattgesprächen zu klimarelevanten Transformationsprozessen in der Rehabilitation als Webinar in Kooperation mit der DRV Bund und dem Zentrum Patientenschulung und Gesundheitsförderung (Programm verfügbar unter URL: www.zepg.de/werkstattgespraeche-nachhaltigkeit/ bzw. Durchführung von 11 Werkstattgesprächen im Jahr 2024 zu unterschiedlichsten Themenfeldern. Das Interesse an diesem Angebot war groß: Zum Zeitpunkt des letzten Werkstattgesprächs waren ca. 630 Personen für den zugehörigen E-Mail-Verteiler angemeldet.

Die Vorträge der Werkstattgespräche wurden aufgezeichnet; die Aufzeichnungen und Vortragsfolien stehen im Veranstaltungsarchiv zur Verfügung: <https://zepg.de/werkstattgespraeche-nachhaltigkeit/#archiv> Im Sommer 2024 wurden die Werkstattgespräche u. a. mit einer Onlinebefragung der angemeldeten Personen evaluiert. Eine Publikation dazu ist in Bearbeitung (Worringen et al.). Die Ergebnisse wurden zur Entscheidung genutzt, die Werkstattgespräche auch im Jahr 2025 fortzusetzen. Der Schwerpunkt wird in den nun einstündigen Webinaren auf der Transformation der medizinisch-therapeutischen Versorgung der Rehabilitand:innen den Krankheits- und Teilhabefolgen auf Grund der ökologischen Umweltveränderungen liegen. Der erste Termin findet am 30.01.2025 von 15–16 Uhr mit dem Thema „Der ergotherapeutische Prozess aus dem Blickwinkel der Planetaren Gesundheit“ statt.

- Diskussionsforum beim 33. Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium in Bremen mit dem Titel „Klima und Gesundheit im Fokus der Reha-Wissenschaften“ (Montag, 18.03.2024, 16:30-18:00 Uhr), https://express.converia.de/frontend/index.php?page_id=32441&v=List&do=15&day=4904&ses=29040#anker_session_29040
- „Meet-the-Experts“ beim 33. Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium in Bremen zum Thema „Nachhaltigkeit in Rehabilitationseinrichtungen – Transformation in der Praxis“ (Dienstag, 19.03.24, 13:15-14:15 Uhr), https://express.converia.de/frontend/index.php?page_id=32441&v=List&do=15&day=4905&ses=29026#anker_session_29026
- Einreichung eines „Meet-the-Experts“, eines Diskussionsforums und mehrerer Abstracts zu einzelnen klimabezogenen Projekten für das 34. Rehabilitationswissenschaftliche Kolloquium 2025 in Nürnberg

Reha-Forschung

- Formulierung von Forschungsfragen der AG Klima und Nachhaltigkeit für die zukünftige Forschungsagenda der DGRW, 14.10.2024
- Online-Werkstattgespräch „Klimabezogene Forschung – was ist relevant für die Rehabilitation?“ am 14.11.2024 mit Live-Übertragung und Diskussion mit den Sprecher*innen der DGRW Arbeitsgruppen und Kommissionen bei deren Treffen in Berlin am 14./15.11.2024
- Teilnahme von Dr. Petra Becker und Dr. Betje Schwarz für die „AG Klima und Nachhaltigkeit“ am Sprecher*innentreffen der DGRW und Mitarbeit an der Weiterentwicklung einer Reha-Forschungsagenda, z. B. Vorschläge für klimabezogene Forschungsprojekte und für die Integration der Thema Klima und Nachhaltigkeit in die Reha-Forschung
- Diskussion von Forschungsideen und Vorbereitung von Projektanträgen

- Förderzusage der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund) für das Forschungsprojekt „Klima@Reha: Entwicklung und Erprobung edukativer Ansätze, Inhalte und Tools zur Förderung der klimabezogenen Gesundheitskompetenz von Rehabilitand*innen“, Studienzentren: Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation iqpr GmbH, Ansprechpartnerin: Dr. Betje Schwarz, und Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm) an der Universität Osnabrück, Ansprechpartnerin: PD Dr. Annika Wilke, Projektstart: 01.03.2025

Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge und Publikationen aus der AG

Publikationen in Fachzeitschriften und Herausgeberwerken:

- Dohm L, Saha S, Fronhoffs K, Gieler U (2024): Psychische Folgen von Klima- und Umweltveränderungen am Beispiel der Dermatologie. *Die Dermatologie* 75 (9): 704-710, <https://doi.org/10.1007/s00105-024-05396-7>
- Lippke S, Rinn R (2024): Climate Change and Challenges for Individuals with Disability. In: Bennett G, Goodall E (Hrsg.): *The Palgrave Encyclopedia of Disability*. Palgrave Macmillan, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-40858-8_265-1, 1-15
- Reusch A, Worringen U, Küffner R, Dohm L, Ludewig M, Buchardi JM, Wilke A, Parthier N, Weimann E, Lippke S, Häbel T, Schwarz B, Habberger S, Becker P (2024): Die neue Arbeitsgruppe „Klima und Nachhaltigkeit“ der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften stellt sich vor. *Die Rehabilitation* <https://doi.org/10.1055/a-2453-1016>
- Wilke A, Skudlik C, Ludewig M (2024): Nachhaltigkeit in der Berufsdermatologie: Ansatzpunkte, Herausforderungen und Potenziale für eine nachhaltige(re) Versorgung beruflich Hauterkrankter. *Die Dermatologie* 75 (9): 694-703, <https://doi.org/10.1007/s00105-024-05387-8>

Vorträge:

- Becker P (2024): „Erste Erfahrungen zur doppelten Wesentlichkeit für den CSRD Bericht“ und „Ansatz für eine Diversitätsstrategie in der Rehabilitation“, Vorträge bzw. Inputs anlässlich der Tagung der VKD (Verband der Krankenhausdirektoren), Fachgruppe Rehabilitation am 18. September 2024, Iserlohn
- Becker P (2024): Die Bedeutung von Nachhaltigkeit für Rehabilitand:innen – eine Befragung unter ehemaligen Rehabilitand:innen. Vortrag gehalten am 18.03.2024 im Rahmen des Diskussionsforums „Klima und Gesundheit im Fokus der Reha-Wissenschaften“ beim 33. Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium, Bremen
- Habberger S (2024): Klimakiller Krankenhaus - Was können wir besser machen. Vortrag anlässlich der Jahrestagungen der GNPI, DGPI und WAKKA, 19.04.2024, München
- Lippke S (2024): Diskutantin beim Online-Symposium “Healthy environment, healthy people: bridging environmental and health psychology“, 25. November 2024
- Lippke S, Schomburg A, Rinn R (2024): Klima-Angst und Verhaltensänderung: Welche Schlussfolgerungen ergeben sich für die medizinische Rehabilitation? Vortrag gehalten am 18.03.2024 im Rahmen des Diskussionsforums „Klima und Gesundheit im Fokus der Reha-Wissenschaften“ beim 33. Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium, Bremen
- Lippke S, Schomburg A, Warner L (2024): What are the interrelations of planetary health with eco-anxiety and stress? Vortrag anlässlich des International Congress of Psychology, Juli 2024, Prag
- Schwarz B (2024): Klimabezogene Forschungsfelder und Arbeitsbegriffe für die Reha-Wissenschaften. Vortrag gehalten am 18.03.2024 im Rahmen des Diskussionsforums „Klima und Gesundheit im Fokus der Reha-Wissenschaften“ beim 33. Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium, Bremen

- Wilke A (2024): Berufsdermatologie und Nachhaltigkeit – Passt das zusammen? Vortrag anlässlich des 15. Dermatologischen Alpengeseminars, 9.-11. Mai 2024, Murnau
- Worringen U (2024): Herausforderungen des Klimawandels für die präventive und rehabilitative Versorgung. Vortrag gehalten am 18.03.2024 im Rahmen des Diskussionsforums „Klima und Gesundheit im Fokus der Reha-Wissenschaften“ beim 33. Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium, Bremen

Sonstige Publikationen der AG:

- Informationsbroschüre „Klimarelevante Transformationsprozesse in der Rehabilitation“ der DRV Bund, Zentrum Patientenschulung und Gesundheitsförderung und DGRW-AG Klima und Nachhaltigkeit (verfügbar unter URL: <https://zepg.de/klima-und-nachhaltigkeit/klimafreundliche-reha/>)
- Darstellung der AG und ihrer Sprecherinnen auf der Webseite der DGRW (https://www.dgrw-online.de/ags_kommissionen/ag-klima-und-nachhaltigkeit/)
- Ein Newsletter der AG für die Interessengemeinschaft wird ab 2025 regelmäßig versendet; die Anmeldung ist möglich via <https://zepg.de/klima-und-nachhaltigkeit/>

Stellungnahmen und Eingaben

- Vorschlag der DGRW-AG „Klima und Nachhaltigkeit“ im April 2024 zu ergänzende Anforderungen und der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten für Forschungsanträge bei der DRV
- Einreichung einer Stellungnahme zur Aktualisierung der KTL 2025

Kooperationen mit anderen Arbeitsgruppen

- Austausch mit der DGRW AG Bewegungstherapie zum Thema „Klimabezogene Bewegungstherapie“

Für 2025 ist ein Schwerpunkttheft zum Thema „Ökologische Nachhaltigkeit in der Rehabilitation“ für die Zeitschrift „Psychosoziale Medizin und Rehabilitation“ geplant und derzeit in Vorbereitung.

Dr. Petra Becker, PD Dr. Annika Wilke